

## Praxis Basale Stimulation ® - Zusatzausbildung für pädagogische und therapeutische Fachkräfte nach einem Konzept von Prof. Dr. Andreas Fröhlich



„Basale Stimulation“ ist ein Konzept zur Förderung und Begleitung schwerstbeeinträchtigter Menschen, das vor ca. 35 Jahren entwickelt wurde. Menschen mit schwersten Beeinträchtigungen, das können kleine Kinder mit schwersten Behinderungen sein, es können aber auch erwachsene Menschen sein, die durch schwere Krankheit, Abbauerscheinungen, Unfälle und anderes nicht mehr in der Lage sind, sich im Alltag selbständig zu verhalten. Basale Stimulation® wendet sich an Menschen, die auf ihre unmittelbare Körperlichkeit angewiesen sind, die mit ihrem Körper kommunizieren, über ihren Körper wahrnehmen und den Körper von Bezugspersonen brauchen, um zu spüren, zu erfahren und zu kommunizieren. Sie benötigen ein umfassendes, ganzheitliches Förder- und Begleitkonzept, das auf ihre Biografie angemessen eingeht, ihre Bedürfnisse berücksichtigt und Entwicklungsfortschritte ermöglicht, ohne sie erzwingen zu wollen. Mit einfachsten Angeboten somatischer, vestibulärer und vibratorischer Art verhilft Basale Stimulation® Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die lange Zeit als bildungsunfähig galten, zu Entwicklungsmöglichkeiten und zu einer verbesserten Lebensqualität. Basale Stimulation® ist nicht nur ein Förderinstrument, sondern auch eine Art des Zusammenarbeitens von Betroffenen, Angehörigen und Professionellen und kann so auch schwer eingeschränktes Leben bereichern.

Basale Stimulation® beschäftigt sich mit Praxis, kann praktische Anleitung geben, ist jedoch nicht auf diese Praxis beschränkt, sondern versucht, ein Bild vom Menschen zu entwerfen, das auch schwerst eingeschränkte Menschen umfasst und sie als unverzichtbare Mitglieder unserer Gemeinschaft sieht.

### Teilnahmevoraussetzungen

Qualifizierte Berufsausbildung als FachbetreuerIn, ErzieherIn, SozialpädagogIn, HeilpädagogIn, PädagogIn, SonderschullehrerIn, PsychologIn, ErgotherapeutIn oder einem verwandten Beruf  
Erfahrung in der Arbeit mit schwerstbeeinträchtigten Menschen  
Teilnahme am Grundkurs „Basale Stimulation®“

Bereitschaft zur Hospitation bei mindestens einer KollegIn zwischen den Blöcken und zur Anfertigung von zwei schriftlichen Hausarbeiten

### Abschluss

Die TeilnehmerInnen erhalten nach erfolgreicher Beendigung der dreiwöchigen Zusatzausbildung und nach Abgabe der beiden Hausarbeiten das Praxiszertifikat „Basale Stimulation®“. Hierzu ist eine Anwesenheitspflicht von 80% zu erfüllen!

### Lehrgangleitung

Mag. Ulrike Reisenberger,  
Dipl. Ergotherapeutin,  
Sonderschullehrerin,  
Sonder- und Heilpädagogin,  
Bobath-Therapeutin,  
Multiplikatorin für Basale  
Stimulation®, Österreich

### Anmeldung

Nur mit der Bescheinigung der Teilnahme an einem Grundkurs „Basale Stimulation®“ möglich!  
Die Anmeldung ist nur für den gesamten Lehrgang und nicht für einzelne Blöcke möglich.

### TeilnehmerInnenzahl

Max. 16 Personen

### Mitzubringen

Bequeme Kleidung, warme Socken, eine Decke und ein kleiner Polster

### Ort

Don Bosco Haus,  
St.Veitgasse 25, 1130 Wien

### Kosten

€ 2800,00 (inkl. 10% Ust), der Betrag beinhaltet Kurskosten, Pausenverpflegung und Seminarunterlagen

**Storno:** bis 8 Wochen vor Lehrgangsbeginn kostenlos!  
Danach sind die gesamten Kosten fällig!

Der Lehrgang ist mit **11 ECTS** bewertet (120 UE Anwesenheit, 80 UE Hausarbeiten und Hospitationen)



## 1. Teil – Einführung und Grundlagen

Die erste Kurswoche beinhaltet folgende Ziele:

Die TeilnehmerInnen

- reflektieren theoriegeleitet-konkret das Konzept Basale Stimulation® und tauschen ihre Erfahrungen aus.
- erweitern ihr Können über Gelegenheiten zum Perspektivenwechsel.
- vertiefen ihre Kenntnisse zur ganzheitlichen Begleitung.
- besprechen praktische Beispiele.
- entwickeln Umsetzungsmöglichkeiten in Aktivitäten des täglichen Lebens.
- setzen sich mit 10 Lebensthemen von Personen mit elementaren Unterstützungsbedürfnissen auseinander.
- planen die Förderung und werden auf ihre erste Praxisaufgabe vorbereitet.

### Dozent

Christoph Siegfried, Klassenlehrer Basale Förderstufe/Heilpädagogische Schule, Pädagoge, Kursleiter in Basale Stimulation® für Pädagogik & Therapie (Schweiz)

### Termin

29.August – 2.September 2016

## 2. Teil – Kommunikation durch den somatischen Dialog

Im Mittelpunkt des Interesses soll die eigene Person der Kursteilnehmer/innen stehen. Am Beispiel der Entwicklung von Kommunikation, Bindung und Beziehung soll der Anteil der eigenen Persönlichkeit an der Gestaltung des Angebotes der Basalen Stimulation® erläutert werden. An konkreten Beispielen sollen eigene Handlungskonzepte überprüft werden. Der Umgang mit Autostimulationen, Auto- und Fremdaggressionen sowie sexuellen Verhaltensweisen wird beispielhaft dargestellt. Die angemessene Wahrung von Nähe und Distanz wird als Balanceakt zwischen Engagement und Burnout kritisch hinterfragt. Für die alltäglichen Probleme der Arbeit im Team sollen an konkreten Fallbeispielen Lösungswege erarbeitet werden.

### Dozentin:

Ursula Büker, Diplom Psychologin, Psychotherapeutin, Multiplikatorin für Basale Stimulation®

### Termin

29. – 31.Oktober 2016

## 3. Teil - Bildung, Pflege, Grenzerfahrungen

### 1.+2. Tag: Bildung

- Praxisrelevanten Bildungsbegriff formulieren
- Zugänge und Umsetzungsmöglichkeiten betreffend basaler Bildungsprozesse herausarbeiten, inkl. sonderpädagogische Akzentuierung einer elementarisierten Didaktik
- Integrieren in den Alltag von Schule, Wohnheim und/oder Tagesstätte (z.B. Stundenplan, Tages-/ Wochenplan), konkrete Umsetzungsmöglichkeiten gestalten.

### 3. Tag: Grenzerfahrungen in der Begleitung

Überleben – Sterben – Begleitung von Kindern und Eltern

Leben mit schwierigen Prognosen – wie kann es sich auf die weitere Entwicklung auswirken

Sozio-psychologische Grenzerfahrungen von Familien mit behinderten Kindern

Leben mit besonderen Begrenzungen – wie gehe ich als BegleiterIn damit um?



#### **4.Tag: Basale Stimulation in der Pflege**

Pflegerische Angebote in den verschiedenen Wahrnehmungsbereichen: Körperpflege entfaltend, beruhigend oder belebend, atemstimulierende Rückeneinreibung, Mundhygiene und Mundpflege, Einlagewechsel, etc. Auf Themen der TeilnehmerInnen wird speziell eingegangen.

#### **Dozentinnen:**

Sabine Knoblauch, Sonderschullehrerin, Multiplikatorin für Basale Stimulation  
Charlotte Knees, Musiktherapeutin, Lehrbeauftragte an der Schule für Sozialbetreuungsberufe  
Monika Jesche, Diplomierte Krankenschwester – Schwerpunkt Geriatrie, Praxisbegleiterin für Basale Stimulation® in der Pflege, Österreich

#### **Termin:**

4. - 7.Februar 2017

#### **4. Teil –**

#### **Neurophysiologische Grundlagen; Förderung von Wahrnehmung und Bewegung**

Klärung der Begriffe

Körperschema-Körperselbst—Körperbild- Ich-Identität

Eigene Bewegungszusammenhänge werden erlebbar gemacht, um daraus Angebote zur Erweiterung des „Ichs“ der KlientInnen zu entwickeln. Es wird die Eigenaktivität und Kompetenz der Klienten anhand von Videoanalysen herausgearbeitet.

Neurophysiologische Erkenntnisse, die in Bezug zur BS stehen, werden dargelegt und auf die Bedeutung für die Praxis beleuchtet.

Der Begriff der „Wahrnehmung“; „Wahrnehmungsstörung“ wird von unterschiedlichen Seiten kritisch betrachtet. Die KursteilnehmerInnen werden verschiedene Hypothesen in Zusammenhang mit Bewegungsbesonderheiten kennenlernen, um Angebote individuell zu entwickeln.

#### **Dozentin:**

Brigitte Rüller-Peters, Ergotherapeutin, Bobathlehrergootherapeutin, Lehrtherapeutin SI ( Deutscher Verband der Ergotherapeuten) Feldenkraispädagogin, Multiplikatorin für Basale Stimulation

#### **Termin:**

29.April – 1.Mai 2017

Abschluss: 1. Mai ab 14 Uhr

#### **Förderungen:**

Sowohl ArbeitgeberInnen als auch ArbeitnehmerInnen können Kursförderungen (Land, AMS, WAFF, ...) in Anspruch nehmen!

Da diese in jedem Bundesland anders strukturiert sind, ersuchen wir Sie, auf [www.kursfoerderung.at](http://www.kursfoerderung.at) genaue Informationen zu beziehen!

*biv ist eine Einrichtung der Erwachsenenbildung gemäß BGBl. 171/1973 (§ 1, Abs. 2)*

*Wir sind Ö-Cert Qualitätsanbieter. Damit entsprechen wir allen Anforderungen des Qualitätsrahmens der Erwachsenenbildung in Österreich.*

**BMB**  
Bundesministerium  
für Bildung

**ÖCERT**